

delt, kann nicht aus dem Anfang des 6. Jahrh. sein, da die Eigennamen Egetius, Agegius aus Fredeg., resp. dem L. H. Fr. stammen. Die Sage von der Geburt Merovechs ist gelehrte Erfindung, denn der fränkische Volksmythus kannte doch wohl keinen Neptun, keinen Minotaurus. Auf Childerich sollen drei Gesänge vorhanden gewesen sein, davon hätte einer seine thüringische Heirath zum Gegenstande gehabt. Möchte sich aber nicht Gregor diese Geschichte eher aus den Erzählungen der Radegunde zurecht gemacht haben? Chlodovechs Taufe behandelt K. nicht, denn er hält Gregors Erzählung für höchst historisch und glaubt, dass sie einer alten V. Remigii entnommen sei, nicht der erhaltenen, sondern jener, von welcher Hincmar spricht. Meiner Ansicht nach ist letzterer ein ganz geriebener Schwindler und seine Ehrenrettung aussichtslos. Die Appendix zu Marcellins Chronik darf man nicht benutzen. — Das Kurth'sche Buch beruht auf gründlichem Quellenstudium und giebt auch demjenigen vielfache Anregung, welcher sich mit dem leitenden Gedanken nicht einverstanden erklären kann.

B. Kr.

15. In den *Études Romanes dédiées à Gaston Paris* (Paris, Bouillon 1891) S. 33 ff. stellt G. Monod die bisherigen Ergebnisse der Forschung über die Entstehungszeit und die Quellen der *Ann. Laurissenses minores* zusammen; sie sind ihm eine zwischen 806 und 814 in Lorsch zu dem ausdrücklichen Zwecke hergestellte Compilation, das Karolingische Herrscherhaus zu verherrlichen.

H. Bl.

16. Erst jetzt sind wir in der Lage, auf das zweibändige, sorgfältige Werk von Cesare Prelini, San Siro, primo vescovo e patrono della città e diocesi di Pavia, (Pavia, Fusi. I, 1880. II, 1890) hinzuweisen. Während der erste Band in Anlehnung an die neugedruckte, im Gegensatz zu den Bollandisten dem Paulus Diaconus abgesprochene *Chronica S. Syri* das Leben des Bischofs behandelt, enthält der zweite eine bis auf die Gegenwart geführte Geschichte seines Cultus. Diesem ist als Anhang eine Reihe von Urkunden des Bisthums beigegeben. Wir verzeichnen daraus: Liutprand 712 April 2, Hilprand 744 März 22, Ratchis 746 März 4, Böhmer-Mühlbacher 1217, Hugo und Lothar 939 (?), Stumpf 720. 1633. 1850. 1851. 2921.

H. Bl.

17. In *Nuovo archivio Veneto* III, S. 365 ff. ergänzt G. Monticolo seine Studien über Iohannes diaconus